

Antrag

der Abg. Martin Rivoir u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Bilanz des Betriebsstarts der neuen Betreiber in den Stuttgarter Netzen und der Donaubahn

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie viele Züge seit dem Betreiberwechsel im Stuttgarter Netz unpünktlich waren, aufgeschlüsselt nach Betreiber, Strecke und Verspätungen von bis zu fünf Minuten, bis zu zehn Minuten, bis zu 30 Minuten und mehr als 30 Minuten in absoluten Zahlen sowie in Prozent und nach dem Grund der Verspätung;
2. wie viele Züge seit dem Betreiberwechsel im Stuttgarter Netz ganz ausgefallen sind, aufgeschlüsselt nach Betreiber, Strecke und Grund des Ausfalls in absoluten Zahlen sowie in Prozent;
3. wie viele Züge auf der Donaubahn, der Brenzbahn und der Schwäbischen Alb-Bahn seit dem Betreiberwechsel unpünktlich waren, aufgeschlüsselt nach Betreiber, Strecke und Verspätungen von bis zu fünf Minuten, bis zu zehn Minuten, bis zu 30 Minuten und mehr als 30 Minuten in absoluten Zahlen sowie in Prozent und nach dem Grund der Verspätung;
4. wie viele Züge auf der Donaubahn, der Brenzbahn und der Schwäbischen Alb-Bahn seit dem Betreiberwechsel ganz ausgefallen sind, aufgeschlüsselt nach Betreiber, Strecke und Grund des Ausfalls in absoluten Zahlen sowie in Prozent;
5. wie viele Beschwerden über Verspätungen und Zugausfälle bei der Landesregierung eingegangen sind bzw. der Landesregierung bekannt sind;
6. wie hoch die durch die neuen Betreiber ggf. zu bezahlenden Vertragsstrafen sind;

7. was sie unternimmt, um die Missstände zu beseitigen;
8. bis wann sie mit einem ordnungsgemäßen Betrieb rechnet.

12.07.2019

Rivoir, Kleinböck, Selcuk, Stoch, Gall SPD

Begründung

Vor einem Monat wechselte auf den sogenannten Stuttgarter Netzen, der Donaubahn, der Brenzbahn und der Schwäbischen Alb-Bahn der Betrieb des Nahverkehrs von der DB Regio zu neuen Betreibern. Der Antrag soll dazu dienen, eine Bilanz des Betriebsstarts zu ziehen.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 27. August 2019 Nr. 3-3822.0-00/2046 nimmt das Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. wie viele Züge seit dem Betreiberwechsel im Stuttgarter Netz unpünktlich waren, aufgeschlüsselt nach Betreiber, Strecke und Verspätungen von bis zu fünf Minuten, bis zu zehn Minuten, bis zu 30 Minuten und mehr als 30 Minuten in absoluten Zahlen sowie in Prozent und nach dem Grund der Verspätung;*

Die beigelegte *Anlage 1* zeigt die Pünktlichkeitsauswertung der drei neuen Betreiber Abellio, Go-Ahead und SWEG nach Losen und Messpunkten aufgliedert. Die Daten liegen in den dort sichtbaren Pünktlichkeitskategorien vor; eine zusätzliche Identifikation von Zügen, die unter zehn Minuten verspätet waren, hätte einen unverhältnismäßigen Aufwand bedeutet. Die wichtigsten Gründe waren Fahrzeugstörungen und Zugfolge. Die Einflussmöglichkeiten der Verkehrsunternehmen auf die Qualität sind begrenzt. Infrastrukturmängel und die sehr schlechte Pünktlichkeit von DB Fernverkehr haben massiven Einfluss auf die untergeordneten Regionalzüge. Eine exakte Ursachenzuteilung auf Basis der Daten war nicht möglich.

Seit Betriebsstart ist insgesamt eine steigende Tendenz der Pünktlichkeit festzustellen.

- 2. wie viele Züge seit dem Betreiberwechsel im Stuttgarter Netz ganz ausgefallen sind, aufgeschlüsselt nach Betreiber, Strecke und Grund des Ausfalls in absoluten Zahlen sowie in Prozent;*

Bei Abellio sind im Zeitraum vom 9. Juni bis zum 1. August 392 Züge ganz oder teilweise ausgefallen. In mehr als der Hälfte der Fälle waren fehlende oder defekte Fahrzeuge die Ursache. Häufig kam es bei hohen Verspätungen auch zu Teilausfällen bei den Zügen Richtung Heidelberg, die dann vorzeitig in Bruchsal

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

oder Wiesloch-Walldorf gewendet wurden. Nicht enthalten sind in diesen Zahlen geplante, baubedingte Ausfälle, z. B. im Zusammenhang mit den Arbeiten in Stuttgart-Feuerbach im Juli oder aktuell im Abschnitt Bruchsal-Heidelberg.

Von Go-Ahead liegt eine Übersicht über ungeplant vollständig ausgefallene Zugleistungen vor. Nicht enthalten sind hier Züge, die zwar ihre Fahrt begonnen haben, aus verschiedensten Gründen aber nach einem Teil der Strecke nicht mehr weiterfahren konnten; diese Fahrten sind als Teilausfälle zu zählen. Ebenfalls nicht enthalten sind Züge, deren Laufweg entgegen der Fahrplanbestellung für bestimmte Zeiträume verkürzt geplant wurde (z. B. verkehrt der IRE Karlsruhe-Stuttgart-Aalen bis Ende August nur bis/ab Schwäbisch Gmünd) oder für die Ersatzbusse vorgesehen wurden (zeitweise im Abschnitt Ellwangen-Crailsheim).

3. wie viele Züge auf der Donaubahn, der Brenzbahn und der Schwäbischen Alb-Bahn seit dem Betreiberwechsel unpünktlich waren, aufgeschlüsselt nach Betreiber, Strecke und Verspätungen von bis zu fünf Minuten, bis zu zehn Minuten, bis zu 30 Minuten und mehr als 30 Minuten in absoluten Zahlen sowie in Prozent und nach dem Grund der Verspätung;

4. wie viele Züge auf der Donaubahn, der Brenzbahn und der Schwäbischen Alb-Bahn seit dem Betreiberwechsel ganz ausgefallen sind, aufgeschlüsselt nach Betreiber, Strecke und Grund des Ausfalls in absoluten Zahlen sowie in Prozent;

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zur Pünktlichkeit bei der SWEG auf der Donau- und Brenzbahn wird auf die *Anlage 1* verwiesen. Auch hier gibt es zwar Fahrzeugstörungen als Verspätungssache, aber nicht im gleichen Ausmaß wie bei Go-Ahead. Die Pünktlichkeit wird auf den beiden Strecken häufig durch verspätete Gegenzüge (häufig RE/IRE der DB Regio) und im Donautal in zunehmendem Maße durch Infrastrukturprobleme beeinträchtigt. Langsamfahrstellen (teilweise durch die Hitze in den letzten Wochen verursacht) und gesperrte Kreuzungsgleise in Munderkingen und Rottenacker führen zu Kreuzungsverlegungen bzw. bei Verspätungen des Gegenzugs aufgrund fehlender Flexibilität in der Betriebsführung zu langen Kreuzungsaufenthalten.

Albbahn Schelklingen-Münsingen-Kleinengstingen: Im Juni 2019 gab es einen Zug mit 7 Minuten Verspätung wegen einer Störung im Technisch unterstützten Zugleitbetrieb. Weitere Züge mit Verspätungen von unter 5 Minuten gab es bei Abwarten von DB-Anschlusszügen im Bahnhof Schelklingen. Ein weiterer Zug erhielt am 10. Juli 2019 eine etwa fünfminütige Verspätung, da er vereinigt mit einem Holzzug auf die Alb gefahren und unterwegs abgehängt wurde.

Insgesamt lief die Inbetriebnahme durch die SWEG sehr gut. Aktuell können so gut wie keine Zugausfälle beobachtet werden. Die Pünktlichkeitswerte der SWEG (Infrastrukturprobleme hochgerechnet) liegen bei sehr guten 97 Prozent.

5. wie viele Beschwerden über Verspätungen und Zugausfälle bei der Landesregierung eingegangen sind bzw. der Landesregierung bekannt sind;

Im Ministerium für Verkehr und bei der NVBW sind Beschwerden im mittlerem dreistelligen Bereich eingegangen, v. a. zu Abellio und Go-Ahead.

6. wie hoch die durch die neuen Betreiber ggf. zu bezahlenden Vertragsstrafen sind;

Hierzu können noch keine Aussagen getroffen werden. Die ersten für die Vertragsabrechnung maßgeblichen monatlichen Statusberichte müssen vertragsgemäß Mitte August vorgelegt werden. Für Vertragsstrafen im Rahmen des Qualitätssystemsystems (z. B. Pünktlichkeit, Sauberkeit, Kundenzufriedenheit) sind Jahresergebnisse die Grundlage. Sie liegen erst im Januar 2020 vor.

7. was sie unternimmt, um die Missstände zu beseitigen;

Die Landesregierung ist mit den drei Verkehrsunternehmen Abellio, Go-Ahead und SWEG wöchentlich auf Amtsebene im Gespräch. Schwerpunkte der Gespräche sind neben erforderlichen Maßnahmen gegen Ausfälle und Kapazitätsdefizite auch Verbesserungen beim Reporting und bei der Fahrgastinformation.

Die Landesregierung hatte zunächst bis Anfang September, inzwischen bis Mitte Oktober, bei der DB Regio eine Doppelstockgarnitur für den Einsatz auf der IRE-Linie Stuttgart–Karlsruhe bestellt, um die betriebliche Stabilität zu erhöhen.

Im Donautal drängt die Landesregierung gegenüber DB Netz auf eine rasche Beseitigung der teilweise durch jahrelange Vernachlässigung hervorgerufenen Infrastruktureinschränkungen (vgl. hierzu die Pressemitteilung des VM vom 1. August 2019). Um den Betrieb kurzfristig zu stabilisieren, hat sie einem Notfahrplan zugestimmt, der seit 5. August in Kraft ist. Er sieht eine Einkürzung der RB-Leistungen der SWEG auf den Abschnitt Ulm–Ehingen vor; Rottenacker wird durch einen zusätzlichen Halt des RE bedient. Die DB hat zwischenzeitlich mitgeteilt, die Infrastrukturmängel bis zum Ende der Sommerferien zu beseitigen.

8. bis wann sie mit einem ordnungsgemäßen Betrieb rechnet.

Die aktuellen Probleme bei Go-Ahead sind in erster Linie auf Probleme mit den Fahrzeugen zurückzuführen. Bei den Stadler-Fahrzeugen von Go-Ahead beobachten wir mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Störungen und damit auch der Zugausfälle und Kapazitätsreduzierungen in den letzten Wochen. Allerdings sind bei manchen Störbildern Anpassungen der Software erforderlich, wofür umfangreiche und zeitintensive Genehmigungsverfahren durchlaufen werden müssen. Insbesondere bei Anpassungen sicherheitsrelevanter Systeme kann sich die Behebung über einen längeren Zeitraum hinziehen.

Insgesamt ist in den vergangenen Wochen jedoch bereits eine deutliche Stabilisierung der Situation erkennbar.

Bei Abellio kommt es zu Problemen, da die Neufahrzeuge von Bombardier massive Lieferverzögerungen aufweisen (statt 16 waren zunächst nur zwei Fahrzeuge ausgeliefert) und v. a. bei den als Ersatz angemieteten DB-Fahrzeugen Instandhaltungs-Reserven fehlen und die Fahrzeuge relativ häufig nicht betriebsbereit zur Verfügung gestellt werden. Hier ist eine Entspannung zu erwarten, wenn weitere Neufahrzeuge ausgeliefert werden. Mittlerweile sind schon sechs Fahrzeuge von Bombardier ausgeliefert worden. Bis zum 9. September sollen noch weitere Fahrzeuge folgen, die dann auch sukzessiv weitere Fahrten übernehmen können. Damit soll sich die Lage systematisch entspannen, weil auch bei erneuten Fahrzeugausfällen mehr Reservefahrzeuge zur Verfügung stehen.

Auch bei der SWEG im Donautal und auf der Brenzbahn gibt es kaum Probleme mit den Neufahrzeugen. Also kann ein erstes Zwischenfazit gezogen werden. Die nicht zu leugnenden Probleme mit der Inbetriebnahme tragen im Wesentlichen den Namen eines Fahrzeugherstellers. Hier sollten sich in den nächsten Wochen weitere Verbesserungen erzielen lassen. Problematischer ist die Infrastruktursituation im Donautal. DB Netz hat eine Beseitigung mehrerer Langsamfahrstellen und eine Wiederherrichtung des gesperrten Kreuzungsgleises in Munderkingen bis Ende der Sommerferien zugesagt. Wenn diese Zusagen eingehalten werden, sollte sich die Situation deutlich entspannen. Nach massiven Interventionen des Verkehrsministeriums hat DB Netz zugesichert, mit der Wiederherrichtung des gesperrten Kreuzungsgleises in Rottenacker auch noch im August 2019 zu beginnen. (Der Verkehr auf der Brenzbahn ist wegen der Eingleisigkeit und des relativ dichten Verkehrs strukturell anspruchsvoll; in der Vergangenheit konnten die Regionalbahnen aber meist recht gute Pünktlichkeitswerte erzielen).

Hermann

Minister für Verkehr

Anlage 1

Pünktlichkeit Stuttgarter Netze nach Messpunkten

Netz 1 Los 1 (Abellio)

Messpunkt	Zeitintervall	Plan	1 bis 3 Min.	4 bis 5 Min.	6 bis 15 Min.	16 bis 30 Min.	31 bis 60 Min.	über 60 Min.	Anz. pünktlich	Anz. Messungen	P-Grad (bis 03:59)	P-Grad (bis 05:59)
(8000038) Bietigheim-Bissingen	09.06.-28.07.	349	1.229	374	377	84	14	1	1.578	2.428	65,4%	80,9%
(8000055) Bruchsal	09.06.-28.07.	610	731	202	305	77	16	0	1.341	1.941	69,7%	80,2%
(8000156) Heidelberg Hbf	09.06.-28.07.	24	79	48	113	23	4	0	103	291	35,9%	52,6%
(8000339) Mühlacker	09.06.-28.07.	1.150	1.947	420	596	105	21	1	3.097	4.240	73,4%	83,4%
(8000299) Pforzheim Hbf	09.06.-28.07.	177	452	301	520	83	13	1	629	1.547	41,0%	60,7%
(8000096) Stuttgart Hbf	09.06.-28.07.	149	297	117	284	68	10	0	446	925	48,7%	61,5%
Alle Messpunkte	09.06.-28.07.	2.459	4.735	1.462	2.195	440	78	3	7.194	11.372	63,7%	76,7%

Netz 1 Los 2 (Go-Ahead)

Messpunkt	Zeitintervall	Plan	1 bis 3 Min.	4 bis 5 Min.	6 bis 15 Min.	16 bis 30 Min.	31 bis 60 Min.	über 60 Min.	Anz. pünktlich	Anz. Messungen	P-Grad (bis 03:59)	P-Grad (bis 05:59)
(8000002) Aalen	09.06.-28.07.	1.093	692	172	287	68	21	7	1.785	2.340	77,2%	84,6%
(8000067) Crailsheim	09.06.-28.07.	129	72	20	33	6	4	0	201	264	77,3%	85,0%
(8001751) Ellwangen	09.06.-28.07.	418	159	65	388	75	8	1	577	1.114	52,2%	58,1%
(8005424) Schorndorf	09.06.-28.07.	1.228	1.027	217	286	77	26	4	2.255	2.865	79,5%	87,2%
(8000329) Schwäbisch Gmünd	09.06.-28.07.	1.561	819	176	300	96	34	7	2.380	2.993	80,6%	86,6%
(8000096) Stuttgart Hbf	09.06.-28.07.	441	620	157	214	48	13	3	1.061	1.496	71,7%	82,3%
Alle Messpunkte	09.06.-28.07.	4.870	3.389	807	1.508	370	106	22	8.259	11.072	75,5%	82,8%

Netz 1 Los 3 (Go-Ahead)

Messpunkt	Zeitintervall	Plan	1 bis 3 Min.	4 bis 5 Min.	6 bis 15 Min.	16 bis 30 Min.	31 bis 60 Min.	über 60 Min.	Anz. pünktlich	Anz. Messungen	P-Grad (bis 03:59)	P-Grad (bis 05:59)
(8000191) Karlsruhe Hbf	09.06.-28.07.	262	288	116	247	110	50	3	550	1.076	53,8%	65,1%
(8000339) Mühlacker	09.06.-28.07.	556	752	239	379	136	85	9	1.308	2.156	63,4%	75,0%
(8000299) Pforzheim Hbf	09.06.-28.07.	531	787	220	371	155	85	8	1.318	2.157	63,9%	74,5%
(8005424) Schorndorf	09.06.-28.07.	147	162	28	55	52	22	2	309	468	69,6%	75,9%
(8000329) Schwäbisch Gmünd	09.06.-28.07.	139	104	34	55	43	26	2	243	403	64,8%	73,9%
(8000096) Stuttgart Hbf	09.06.-28.07.	225	421	192	284	96	63	8	646	1.289	53,0%	68,8%
Alle Messpunkte	09.06.-28.07.	1.860	2.514	829	1.391	592	331	32	4.374	7.549	60,9%	72,4%

Anlage 1

6

Pünktlichkeit Netz 12 SWEG nach Messpunkten
Netz 12 (SWEG)

Messpunkt	Zeitintervall	Plan	1 bis 3 Min.	4 bis 5 Min.	6 bis 15 Min.	16 bis 30 Min.	31 bis 60 Min.	über 60 Min.	Anz. pünktlich	Anz. Messungen	P-Grad (bis 03:59)	P-Grad (bis 05:59)
(8000002) Aalen	09.06.-28.07.	475	381	59	67	21	5	0	856	1.008	85,3%	91,2%
(8001684) Ehingen(Donau)	09.06.-28.07.	622	358	141	210	32	4	1	980	1.368	71,9%	82,2%
(8002689) Heidenheim	09.06.-28.07.	1.271	480	105	110	33	18	2	1.751	2.019	87,6%	92,8%
(8003525) Langenau(Württ)	09.06.-28.07.	1.520	664	183	225	35	16	2	2.184	2.645	83,1%	90,1%
(8004182) Munderkingen	09.06.-28.07.	239	156	81	166	10	4	0	395	656	60,6%	73,0%
(8000170) Ulm Hbf	09.06.-28.07.	1.076	830	212	225	40	15	3	1.906	2.401	80,0%	88,9%
Alle Messpunkte	09.06.-28.07.	5.203	2.869	781	1.003	171	62	8	8.072	10.097	80,5%	88,3%